



Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



17.01.2013

EVP-Fraktion
im Europäischen Parlament

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

***Ihnen und Ihren
Familien wünsche ich
mit meinem gesamten
Team ein gesundes,
frohes und gesegnetes
neues Jahr 2013!***

Irland übernimmt EU- Ratspräsidentschaft

Am 1. Januar hat Irland zum siebten Mal den Vorsitz des EU-Ministerrats übernommen. Als der Inselstaat vor genau 40 Jahren den damaligen Europäischen Gemeinschaften beitrat, war er eines der ärmsten Mitglieder, entwickelte sich jedoch, auch dank kräftig sprudelnder Kohäsionsmittel aus Brüssel, bald zum Musterschüler. Allerdings hatte der wirtschaftliche Boom manche Blase erzeugt: Der Haushalt des „keltischen Tigers“ geriet im Zuge der Finanzkrise derart in Schieflage, dass Irland als erstes Euroland den Rettungsschirm in Anspruch nehmen musste. Die Iren haben in den letzten Jahren jedoch eisern gespart und harte Einschnitte akzeptiert: Das Land kann voraussichtlich Ende dieses Jahres den ESM ver-

lassen, sodass sich Irland zu Recht als Vorbild für Griechenland und Spanien sieht. Thematisch hat sich der neue Ratsvorsitz einiges vorgenommen, vor allem im Bereich Wirtschaftspolitik: Die Umsetzung der Bankenunion, den Abschluss der Verhandlungen über das Gesetzspaket zur haushaltspolitischen Überwachung, den Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit, die Weiterentwicklung des Binnenmarkts und die KMU-Förderung. Auch die Handelsabkommen mit Drittländern will Irland weiter voranbringen, insbesondere mit den USA. Außerdem wollen sich die Mitgliedstaaten eigentlich noch dieses Frühjahr über den mehrjährigen Finanzrahmen 2014–2020 einig werden. Doch hier geben sich die Iren zurückhaltend: Man werde alles in der eigenen Macht stehende tun, um eine Entscheidung herbeizuführen.

Parlament bei Eurobonds gespalten

SPD und Grüne haben im Europaparlament für eine Mehrheit beim Thema Eurobonds gesorgt. Das Parlament sprach sich mit

Hilfe von Abgeordneten aus Süd- und Osteuropa und der rot-grünen Seite für die Vergemeinschaftung von Schulden aus. Die gute Nachricht: Ihr Lager wird kleiner. Die Gegner wurden durch die CDU/CSU-Gruppe und unsere christdemokratischen Kollegen aus Frankreich angeführt, auch die FDP-Kollegen stellten sich auf unsere Seite und damit gegen die französische Berichtstatterin aus der eigenen Fraktion. Wie das knappe Ergebnis zeigt, wächst die Einsicht, dass Euro- oder „Stabilitätsbonds“, wie sie inzwischen beschönigend genannt werden, keines unserer aktuellen Probleme lösen, sondern diese nur verlagern: Ihre Einführung könnte die Defizitsünder zwar kurzfristig durch niedrigere Zinsen entlasten. Sie würde aber gleichzeitig den Reform- und Konsolidierungsdruck senken und zu einer laxen Haushaltsführung ermuntern. Über kurz oder lang, spätestens aber mit der nächsten Rezession, befände sich der Euroraum als ganzer in derselben Lage wie Griechenland schon heute – nur wäre der Schuldenberg dann

So können Sie mich erreichen:

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland
Telefon: +49732120071 | Telefax +49732120073
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
Rue Wiertz, ASP 15 E 158 | 1047 Brüssel | Belgien
Telefon: +3222845868 | Telefax +3222849868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich
Telefon: +33388175868 | Telefax +33388179868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu



Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



17.01.2013

EVP-Fraktion
im Europäischen Parlament

noch erheblich größer. Die CDU/CSU-Gruppe im Europaparlament wird hier auch weiterhin Überzeugungsarbeit leisten!

Schärfere Vorschriften für Ratingagenturen

Eigentlich sind Ratingagenturen lediglich Firmen, die Einschätzungen zur finanziellen Situation von Unternehmen und öffentlichen Schuldnern erstellen. Da der Markt für solche „Ratings“ jedoch von bloß drei Firmen dominiert wird und die Berücksichtigung ihrer Schuldnerbewertungen bei vielen Finanztransaktionen vorgeschrieben ist, kann die Herabstufung eines ganzen Landes, wie zuletzt mehrfach geschehen, ernste Folgen für dessen Zugang zu Krediten haben. Das Parlament hat daher jetzt einer Verschärfung der Regeln für Ratingagenturen zugestimmt. Danach können die Agenturen unaufgeforderte Länderratings nur zu bestimmten Zeitpunkten zwei- bis dreimal pro Jahr außerhalb der Handelszeiten ausgeben. Private Anleger bekommen die Möglichkeit, die Agenturen wegen grober Fahrlässigkeit

zu verklagen. Der erlaubte Grad der wirtschaftlichen Verflechtung zwischen Ratingagenturen und bewerteten Unternehmen wird zudem verringert, um Interessenkonflikte vorzubeugen.

Einheitliche Handgepäck-Regeln gefordert

Vielleicht kennen Sie das auch: Erst freut man sich über einen günstig gebuchten Flug, doch dann wartet am Flughafen eine teure Überraschung, weil die Tasche nicht den eigenwilligen Handgepäckbestimmungen der Fluglinie entspricht. Damit muss endlich Schluss sein, findet das Parlament. Es hat jetzt die Kommission in einer Plenardebatte aufgefordert, einen Vorschlag für eine einheitliche Regelung vorzulegen.

Sitzungskalender wegen EuGH-Urteil geändert

Das Europaparlament hat einen überarbeiteten Sitzungskalender 2013 verabschiedet: Die Plenartagungen in Straßburg werden nun doch in zwölf verschiedenen Kalenderwochen stattfinden. Ursprünglich war vorgese-

hen, dass im Oktober formell zwei Plenartagungen in einer Kalenderwoche stattfinden, um so eine Straßburgwoche „einsparen“ zu können. Dagegen hatten Frankreich und Luxemburg vor dem Europäischen Gerichtshof geklagt und im Dezember Recht bekommen.

Jetzt für Jugendkarlspreis bewerben!

Junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren, die ein Projekt mit europäischem Bezug organisieren, können sich noch bis zum 28. Januar für den Jugendkarlspreis bewerben. Auf die drei Gewinner warten Geldpreise von bis zu 5.000 Euro sowie eine Einladung nach Aachen und ins Europaparlament. Weitere Infos und Link zur Bewerbung unter www.charlemagneyouthprize.eu.

Besuche aus der Heimat im Parlament

Diese Woche besuchten mich insgesamt rekordverdächtige sechs Schulklassen des Gymnasiums Friedrich II. aus Lorch und des Schönbuch-Gymnasiums Holzgerlingen.

So können Sie mich erreichen:

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland
Telefon: +49732120071 | Telefax +49732120073
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
Rue Wiertz, ASP 15 E 158 | 1047 Brüssel | Belgien
Telefon: +3222845868 | Telefax +3222849868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich
Telefon: +33388175868 | Telefax +33388179868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu